

Boris Cepeda wurde mehrfach von Radio Bremen für Radioaufnahmen engagiert. Hier präsentierte er seine Interpretation von Werken wie u.a. Karol Szymanowskis »Variationen über ein polnisches Volksthema«, Franz Schuberts Sonate a-Moll D 784 und (zusammen mit Katja Cepeda) Max Regers »Variationen über ein Thema von W. A. Mozart für zwei Klaviere«. Für die Hochschule für Künste in Bremen war Cepeda an einer CD-Aufnahme mit dem Titel »Max Reger« beteiligt, auf der »Vier Studien für die linke Hand allein« zu finden sind. Auf der CD »10 Jahre Hochschule für Künste« interpretiert Cepeda Franz Liszts »Zweite Ungarische Rhapsodie«. Unter dem Titel "Boris Cepeda, piano" 2005 brachte der Pianist eine Auswahl der besten Aufnahmen der letzten zehn Jahre heraus. Stets ist es Boris Cepeda ein wichtiges Anliegen, eine Brücke zwischen der südamerikanischen und der europäischen Kultur durch Musik zu bauen. Dieses Ziel verfolgte er nicht nur mit der Gründung und Leitung des Festivals für iberoamerikanische Musik in Bremen, sondern vor allem mit seinen Konzerten und CD Einspielungen. Besonders eindrucksvoll stellt die CD-Aufnahme »Danza Ecuatoriana« mit dem ecuadorianischen Geiger Jorge Saade diese Arbeit dar. 1998 entstand die CD »Obras de la Mitad del Mundo« mit Musik ecuadorianischer Komponisten. Neben seiner vielseitigen Konzerttätigkeit arbeitet Boris Cepeda seit 1993 als Klavierlehrer; u. a. gab er Meisterkurse und Vortragskonzerte an Schulen, Musikschulen und Konservatorien in Deutschland, Malaysia, Ecuador, Brasilien, Chile, Costa Rica, Argentinien und Uruguay. Während seines Studiums war er an der Organisation und Durchführung diverser Projekte der Hochschule für Künste Bremen beteiligt und wirkte 1999 als Assistent der künstlerischen Leitung bei den Weidener Max-Reger-Tagen mit. Im selben Jahr gründete und leitete er das Festival für iberoamerikanische Musik in Bremen. Zwischen 2002 und 2007 war Boris Cepeda Kulturattaché der Botschaft der Republik Ecuador in Berlin.

VOM PARNASS NACH AMAZONIEN

Virtuose Klaviermusik von zwei Kontinenten

Donnerstag, 2. Oktober 2008, 19.00 Uhr

Max-Joseph-Saal der Residenz
Residenzstr. 1, 80333 München

Sonntag, 12. Oktober 2008, 17.00 Uhr

Laeiszhalle – Musikhalle Hamburg
Johannes-Brahms-Platz 1, 20355 Hamburg

Freitag, 17. Oktober 2008, 20.00 Uhr

Die Glocke
Domsheide 4/5, 28195 Bremen

Montag, 20. Oktober 2008, 20.00 Uhr

Konzerthaus Berlin
Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Boris Cepeda, Klavier

www.boriscepeda.com

Mit freundlicher Unterstützung:



PROGRAMM:

Isaac Albéniz (1860 – 1909)
aus der "Suite Espagnole" op. 47:
Granada (Serenata)
Asturias (Leyenda)
Sevilla (Sevillanas)

Gerardo Guevara (1930 -)
El Espantapájaros (Die Vogelscheuche),
Danzante del Destino (Tänzer des Schicksals)
Apamuy Shungo (Ich schenke Dir mein Herz)

Franz Liszt (1811- 1886)
Rhapsodie Espagnole
(Folies d'Espagne et Jota aragonesa), S. 254

- Pause -

Maurice Ravel (1875 – 1937)
aus "Miroirs":
Alborada del Gracioso

José Ignacio Canelos (1898 - 1957)
Intermezzo Inca

Karol Szymanowski (1882 – 1937)
aus "Masques" op. 34:
Eine Don Juan Serenade

Heitor Villa-Lobos (1887 -1959)
Rudêpoema

Boris Cepeda, Klavier

Boris Cepeda



Der 1974 in Quito geborene Boris Cepeda erhielt seinen ersten Klavierunterricht im Alter von vier Jahren. Kurz danach trat Boris Cepeda bereits im ecuadorianischen Fernsehen als Nachwuchs- und Ausnahmetalent auf. Seitdem führte ihn eine rege Konzerttätigkeit als Pianist nach Europa, Südostasien, Nord-, Mittel- und Südamerika. Besonders hervorzuheben sind dabei seine Auftritte in der

Berliner Philharmonie, dem Konzerthaus Berlin, dem Nationaltheater »Istana Budaya« in Kuala Lumpur, dem Nationaltheater »Sucre« in Ecuador, dem Nationaltheater »Claudio Santoro« in Brasilia, dem Großen Saal der UNESCO in Paris und dem »Hermann-J.-Abs-Saal« des Beethoven-Hauses Bonn. Boris Cepedas Weg wurde durch diverse Auszeichnungen begleitet. So errang er bereits 1982 - mit nur 8 Jahren - den 1. Platz beim Nationalen Musikwettbewerb in Cuenca, Ecuador, dem 1985 und 1989 Preise bei dem nationalen Klavierwettbewerb »Guillermo Wright Vallarino« in Quito folgten. Zudem war Boris Cepeda Stipendiat der Philharmonischen Gesellschaft Quito, der Stiftung Guayasamín, des Deutschen Pädagogischen Austauschdienstes, der Waldemar-Koch-Stiftung, des Richard-Wagner-Verbandes Bremen sowie der Fundación Esquel Ecuador. 2004 wurde dem Pianisten der Orden »Vicente Rocafuerte« verliehen – die höchste Auszeichnung des ecuadorianischen Parlaments für kulturelle und künstlerische Verdienste. Boris Cepeda absolvierte sein Klavierstudium bei Prof. Kurt Seibert an der Hochschule für Künste in Bremen. Meisterkurse bei Hans Leygraf, Monique Deschusses und Hans Palsson rundeten seine Ausbildung ab, die er im Juli 2000 mit Bestnote abschloss. 1998 gründete er gemeinsam mit der Pianistin Katja Cepeda das »Max Reger Klavierduo«, das bereits die wichtigsten Werke Regers für diese Besetzung zur Aufführung brachte, u. a. bei Konzerten in Washington D. C., Ecuador, Malaysia, und beim Musikfestival »Weidener Max Reger Tage«. Mit dem Bariton Peter Schöne, Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerben verbindet ihn eine enge musikalische Arbeit. Sie haben mit großem Erfolg Werke von Reger, Eggert, Reimann, Rihm, Rucizka, u.a. in Festivals wie dem Kissinger Sommer aufgeführt.